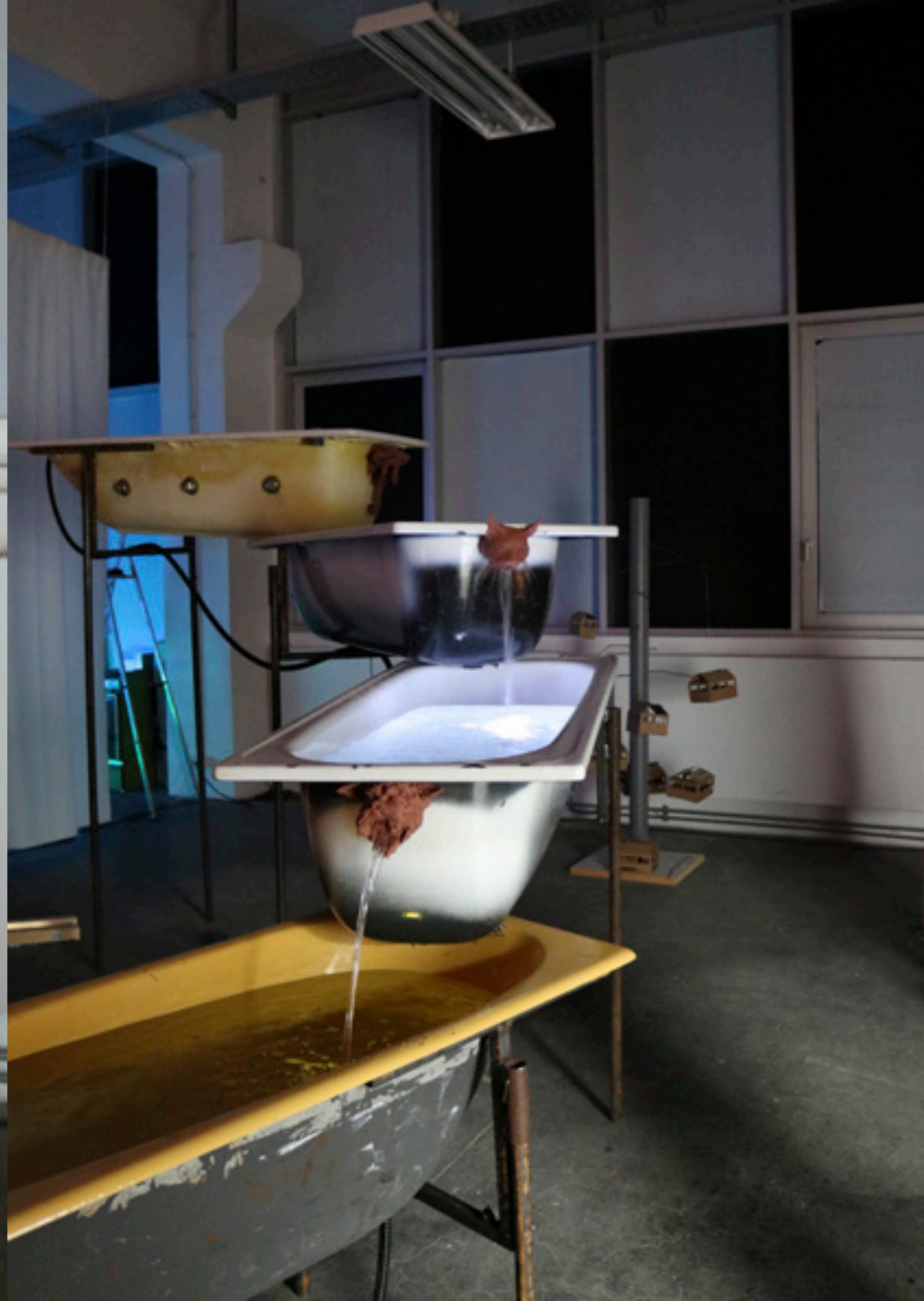
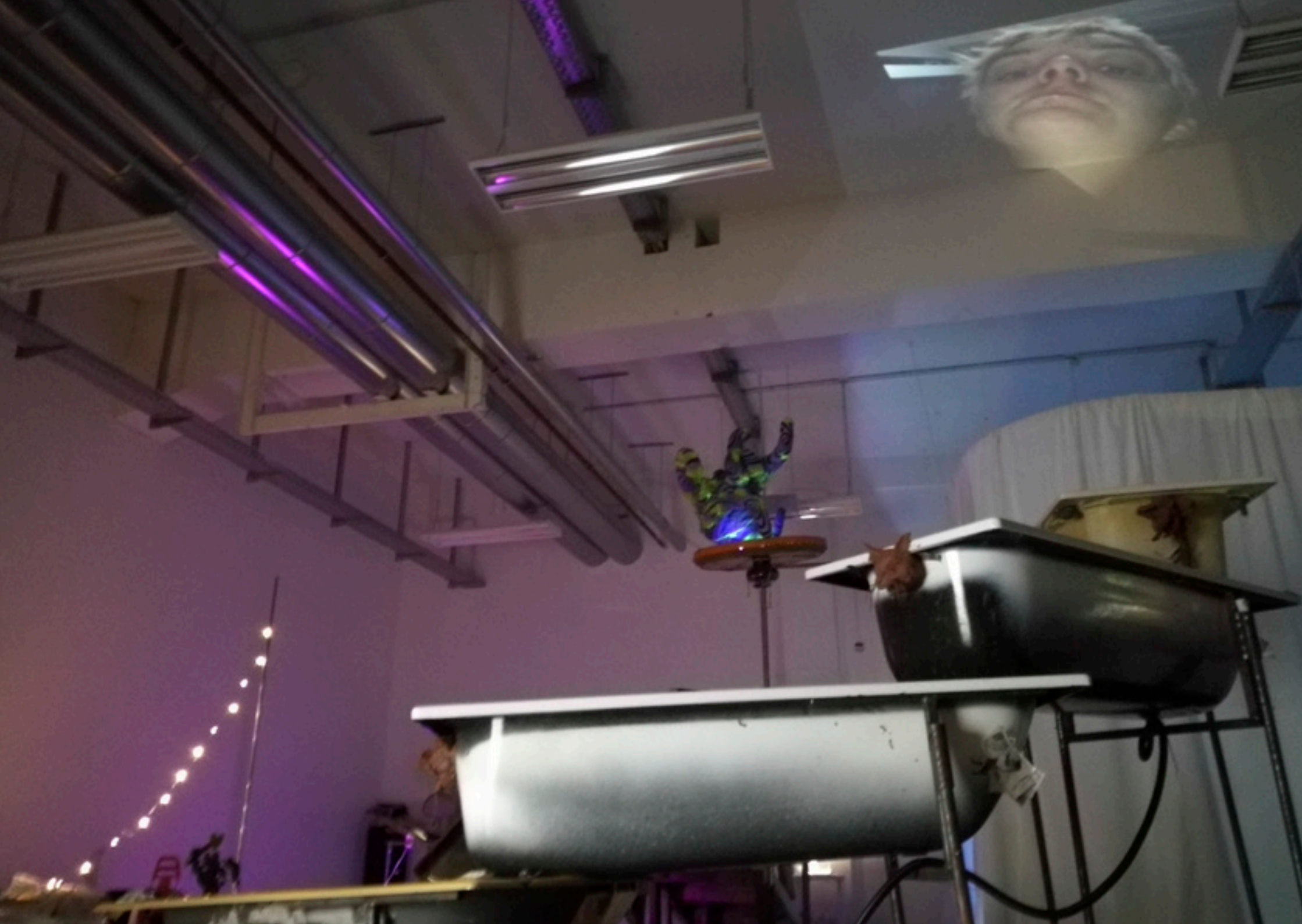
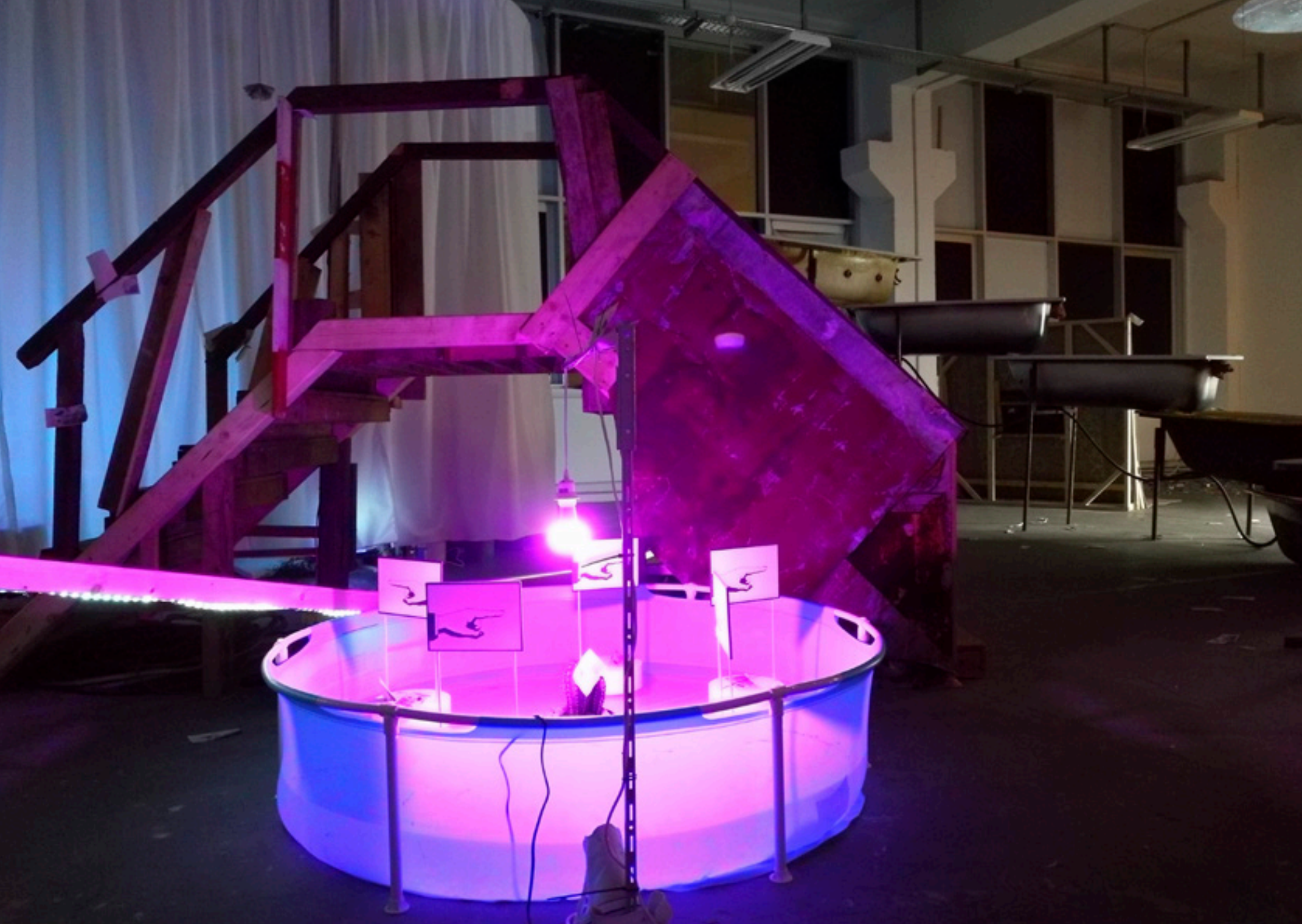
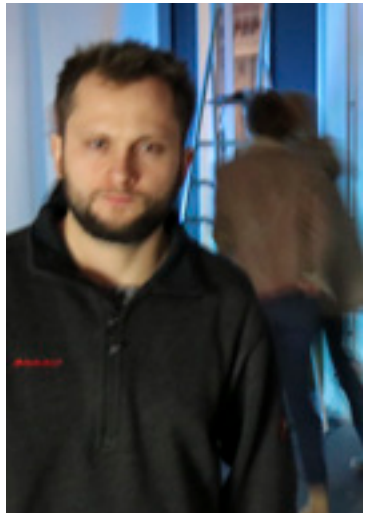
SPASSBREMSE GONDELHAUSEN
Ein Ausstellungsprojekt der Klasse Lehmann
aus den Kanälen
vom Gondelhausen









DAVID GRIMM

als die nasse natter durch den sumpf watete, kurz sah sie in die tonne
im fichtigen dickicht fertilisierte sie krachend polternd auf zehenspitzen kratzend eu

EUNHEE CHOI

Eine Kanalisation,2017

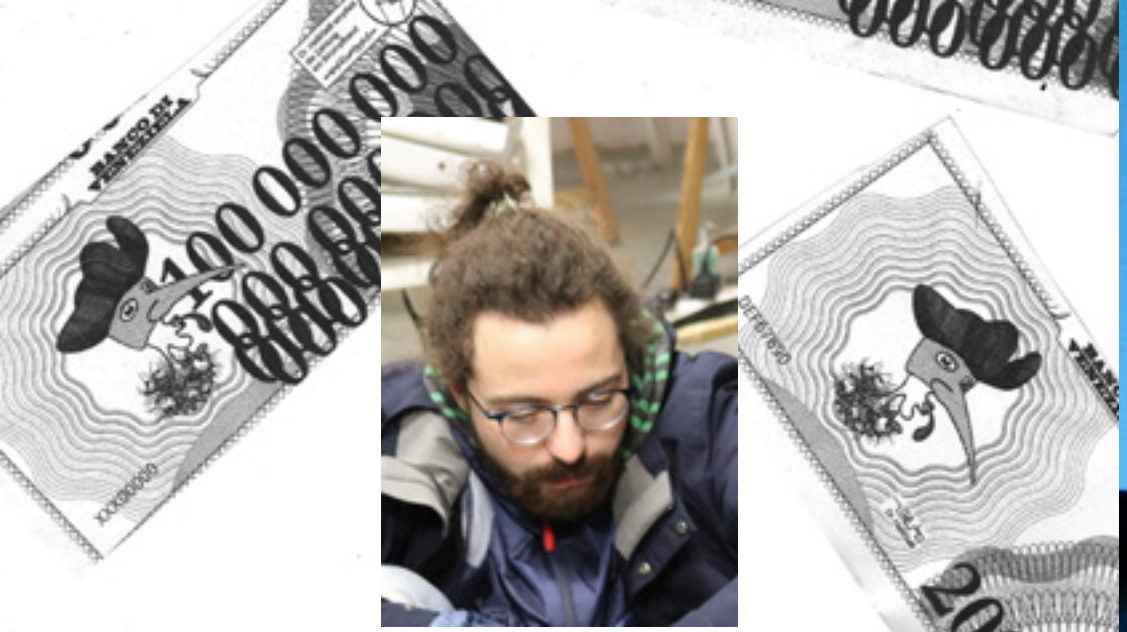
Video,16:24 min loop, Sound

HWANYOUNG PARK

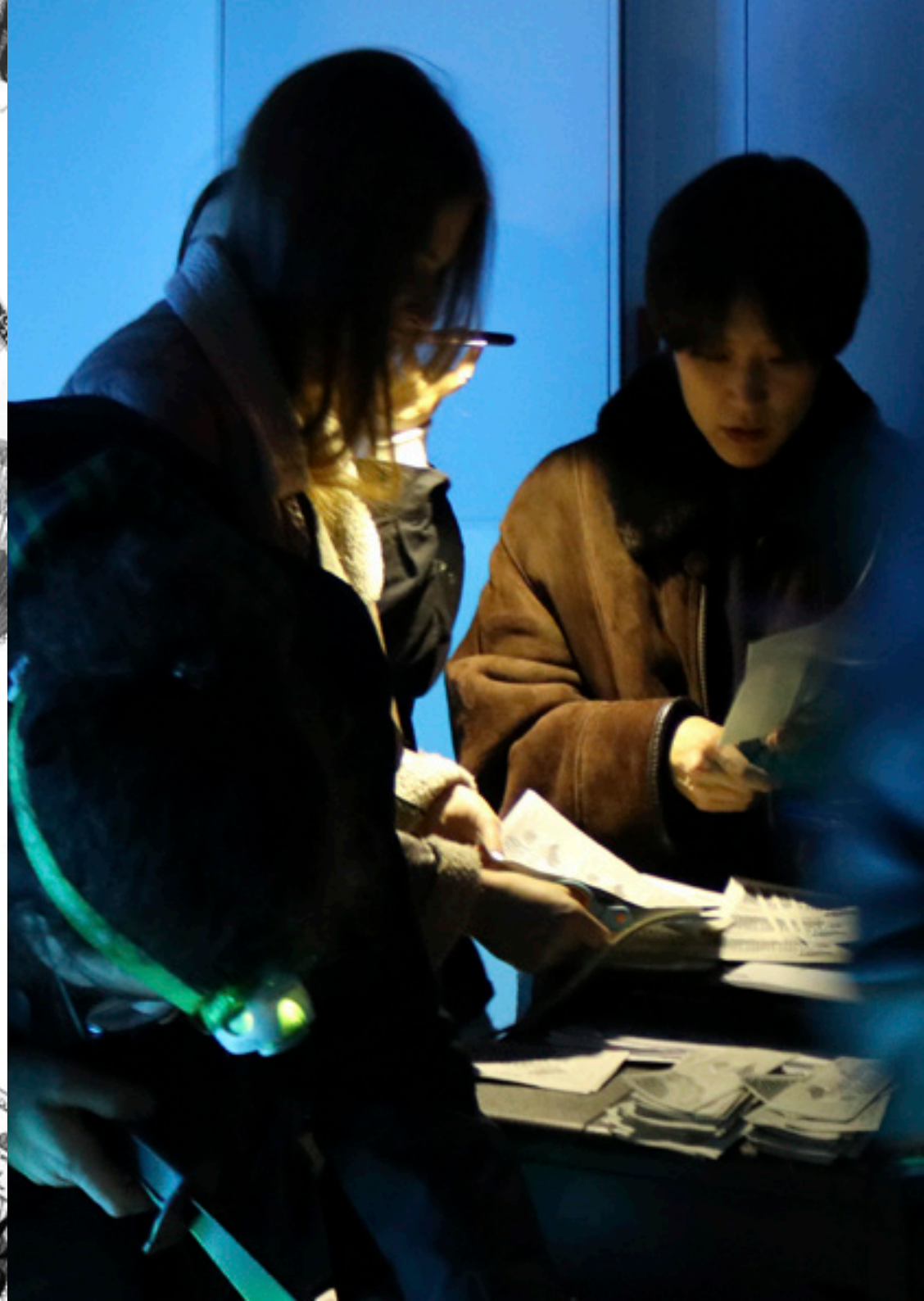
Man kann nicht sehen , Vielleicht?

Ich hab gemacht.
Was?
spaß.

huhu hoho hehe hihi. Dae Bak. kkkkkkk

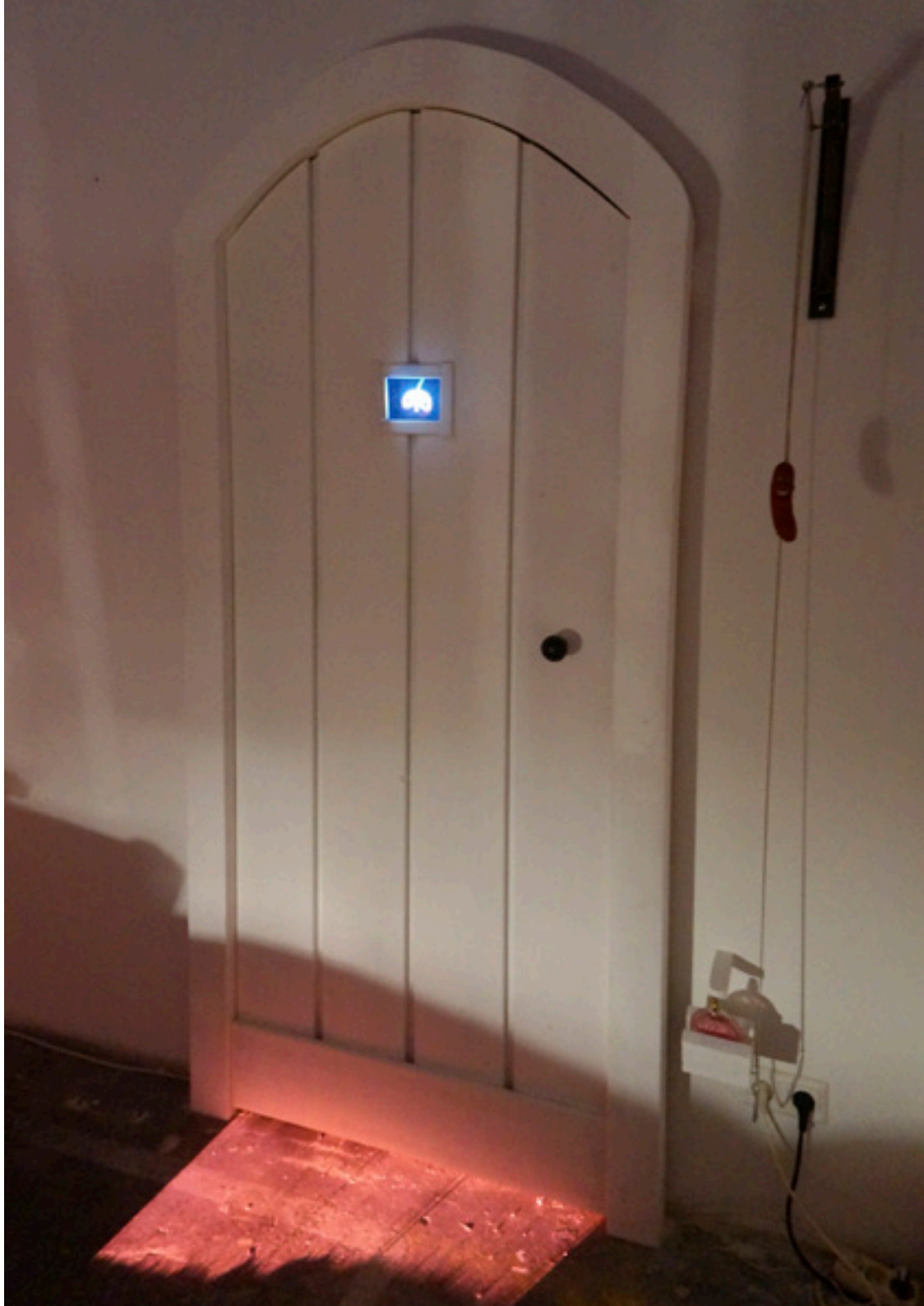


JOHANNES HEINEMANN



JONAS JOHNKE

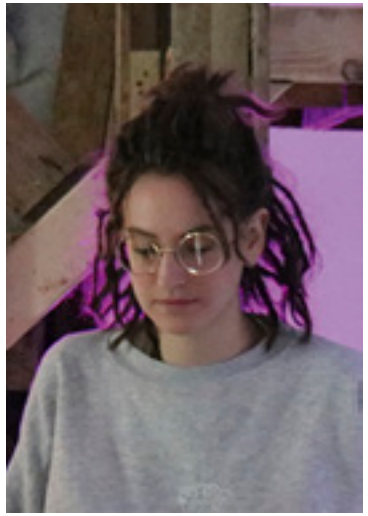
- Siehst Du die Luke in der Tür,
der kleine Schmetterling er will zu Dir
er ruft Dich lockend aus dem Roten Schein
zieh an der Wurst und trete ein. -



KATHARINA MAYER

Pustekuchen

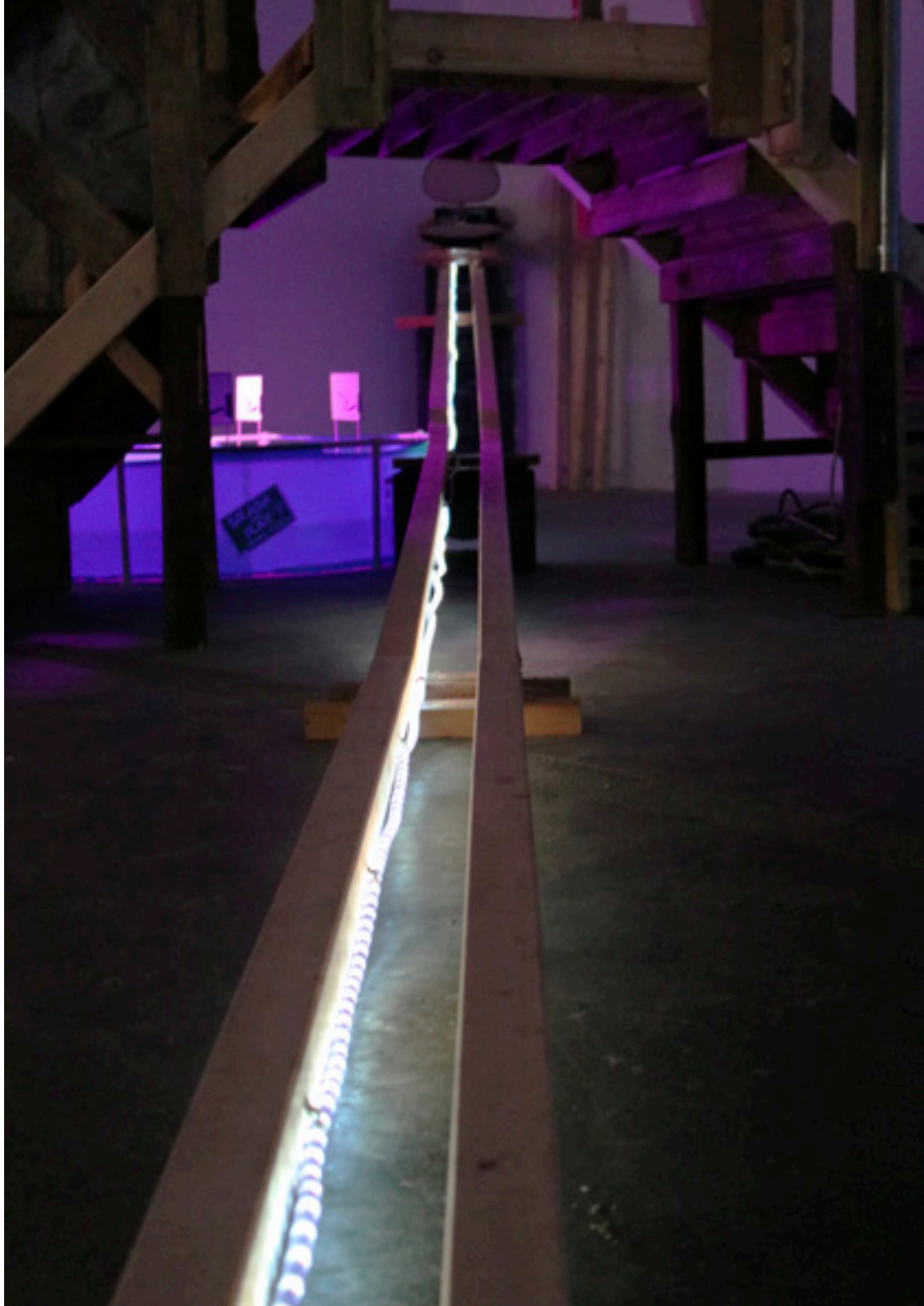
Lust ist bedrohlich.
Glück der andern wird zur Belastung, zum Unerträglichen;
Feiern nur möglich, wenn etwas Ungutes dabei ist.
Nur in gespielten Situationen sind Menschen lustempfindsam;
Und um zu feiern, braucht man einen kulturellen Zwang.
Feste sind die temporäre Lustrückgewinnung.



LARISSA HANSELKA

Rollercoaster

Ein Fahrgeschäft, bei dem ein oder mehrere auf Schienen fahrende Wagen oder Züge eine derart beschaffene Strecke befahren, dass Passagiere gefahrlos außergewöhnliche G-Kräfte erleben können.



„Brauchst was? / Serv' coccos?"

Die archäologischen Funde bieten Einblicke in die 8-tägige Erbauung der historischen Stadt Gondelhausens.

Darunter befinden sich 8 analoge Fotokameras (24 Bild), wovon jede jeweils einen Tag der Errichtung (mit bis dato nie gesehenen Bildern) dokumentiert sowie 46 kleine Glasfläschchen, in denen diverse Fundstücke konserviert wurden, die Aufschluss über die damals zur Verfügung stehenden und genutzten Arbeitsmaterialien, -methoden und -werkzeuge sowie über die Ernährung der Arbeiter geben.

Die sichergestellten Funde sind im mobilen Hehlermantel zu bestaunen und käuflich zu erwerben.

Zur Erfrischung während dem Gang durch die dunklen engen Gassen Gondelhausens wird im mitgeführten „Hackenporsche" original „abgezapft und - frisch verkorkt!"-es Wasser aus den Kanälen der Altstadt angeboten.

LAURA TSCHAIKOWSKY

G R Ü 2 SCH K N I K N DOPPE PLAST STÜ 6 ER FÜLLM H O FLÜSS
N PEL MALE CKLIC A L L LSEIT IKPER C K S Ä G M ATERI LZ IGKLE
ZIG E STR E HT GE ERBSE I GES LE TR K ESPÄH U AL S BER P
R DR I FEN LB /O WEISS KLEBE ANSPA AR N TT B TÜ ATTEX
AHT D GLI T RAN EI NZ B AND RE NT E E A CK GELB
Ü N N Z E R G E E L N RÜC K G ELB TON R S T CHEN STARK

T A U G ÄNS FED ER S CHWA S TÜC K KU ZI GA N G GL GE
BEN EFEDE T AUB RZ KRA K TEP A RE TT Ü E A KNÜLL
FE R EIN E BRA TZIGER PIC H F EN ST S B SS TES
D E R GEF Ä UN/WEI GLIT Z R E F UM ME S Ä C PAPIER
G R RBT B SS KLE ER DRA S E C H TÜRK
A U L A U I N HT T E CHEN L K ERBE I S

OOO O K FRE DURCHS FER R GR Ü F S F ZWEI BLATT SAND FADEN
B ATZ LECKS SSHHH I C H E R O NES ALTER C L BIR VOR
T B C H T IGES K ÜSS P BRAUN H I MÜ K E ERDE
E U EEEEE KLE CHE N E T M E C G E HANG
TT SE B E PAPI S O EI G K L
R E R NATUR B A ND E R TO T SS E EN B GRAU WEISS

KLE PAPP GLÜ F E TT NAG G I P STÜCK KA KAB HEISS BA
I NES E RDE HBIRN Z E N EL KU S LU FT SS ELB KLEBE TT
ZAHNR C K L E KAP SCH RZ SI POL ENZE IND R GET ER
AD SC M I T U LEIF LB BRO STER TT ER T IE
HWAR GES T PAP E CKEN FO LI EL RANSP ROCK
Z ICHT T IER R 2X E ARENT N E T A A A

ANALOGE FOTOKAMERA ERBAUUNG GONDELHAUSEN NIE GESEHENE BILDER TAG 8

ANALOGE FOTOKAMERA ERBAUUNG GONDELHAUSEN NIE GESEHENE BILDER TAG 7

ANALOGE FOTOKAMERA ERBAUUNG GONDELHAUSEN NIE GESEHENE BILDER TAG 6

ANALOGE FOTOKAMERA ERBAUUNG GONDELHAUSEN NIE GESEHENE BILDER TAG 5

ANALOGE FOTOKAMERA ERBAUUNG GONDELHAUSEN NIE GESEHENE BILDER TAG 4

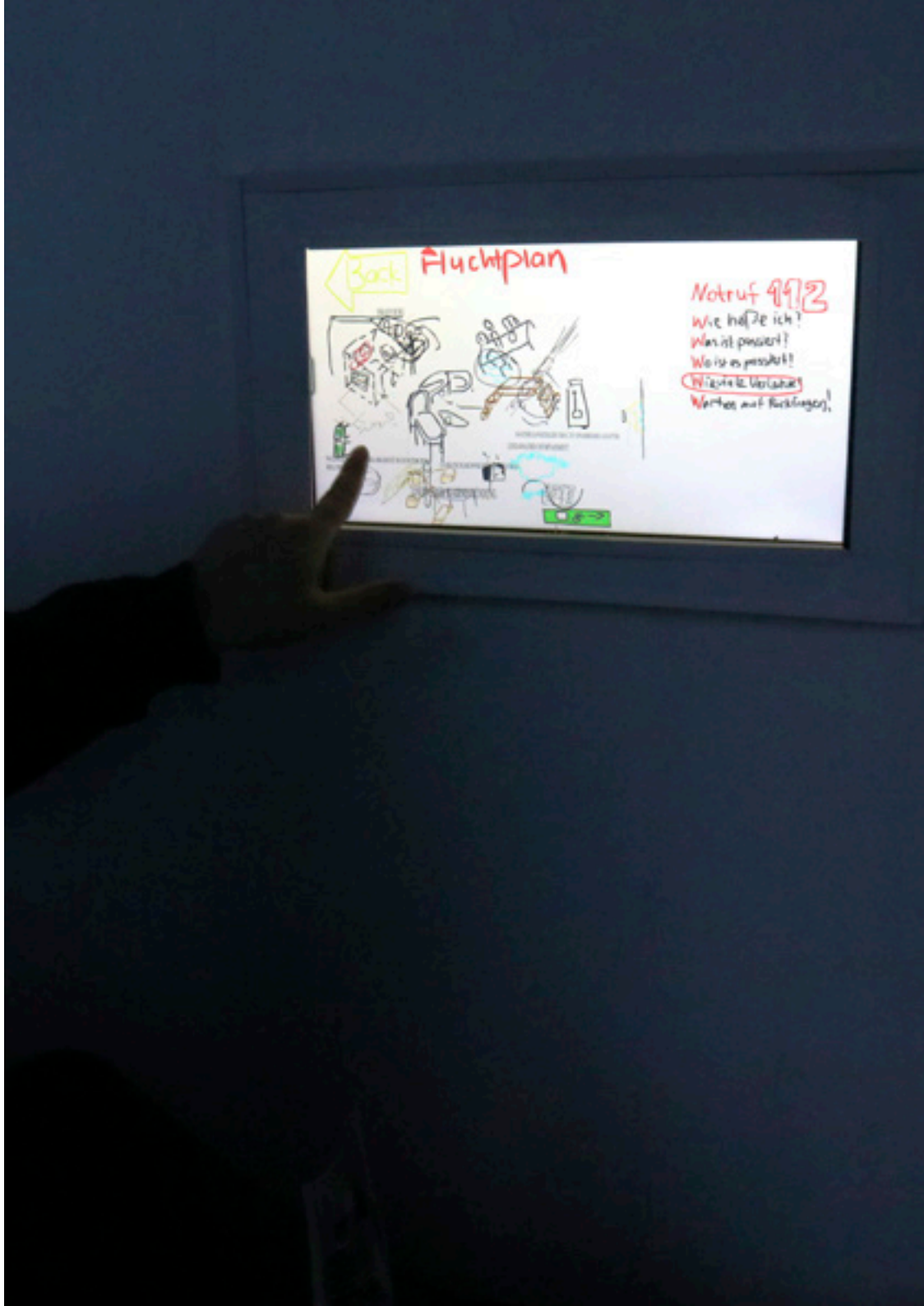
ANALOGE FOTOKAMERA ERBAUUNG GONDELHAUSEN NIE GESEHENE BILDER TAG 2

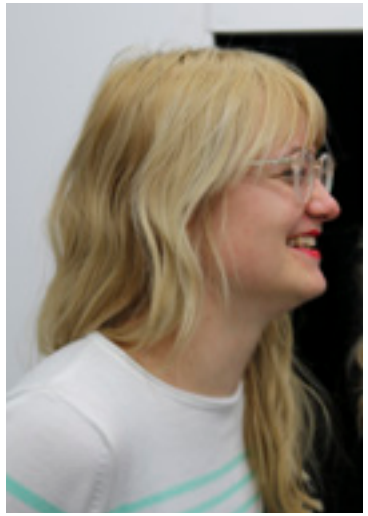
ANALOGE FOTOKAMERA ERBAUUNG GONDELHAUSEN NIE GESEHENE BILDER TAG 1

LINDA WAGNER

Infortainment

Eig is es nur zum touchen. Man sucht das Entertainment aber wird totinformiert. Pop up Werbung und sowas aber es ist bunt und zieht an und das weißt du, du fasst es trotzdem an.

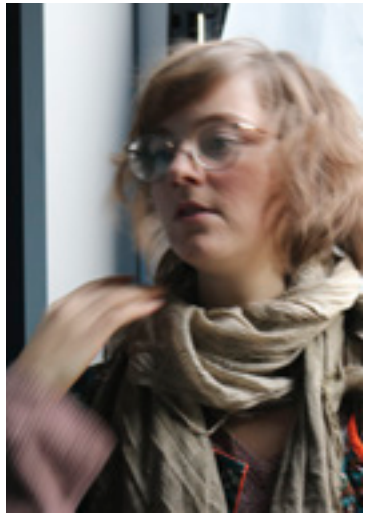




LINDA WERNER

Die Installation Blasenentzündung von Linda Werner lässt das Publikum auf einer „Glasbank“ Platz nehmen und nimmt ein einzelnes Bild der sitzenden Person von unten auf. Die Glasbank besteht aus einem Stahlgestell mit Sitzfläche aus Plexiglas. Das aufgenommene Bild wird auf einem großen Display in einem White Cube an anderer Stelle der Ausstellung gezeigt.

Von Oliver Mayer aus https://wim.adbk-nuernberg.de/pages/glasbank/



LISA HARTMANN

Öffentliche Toilette

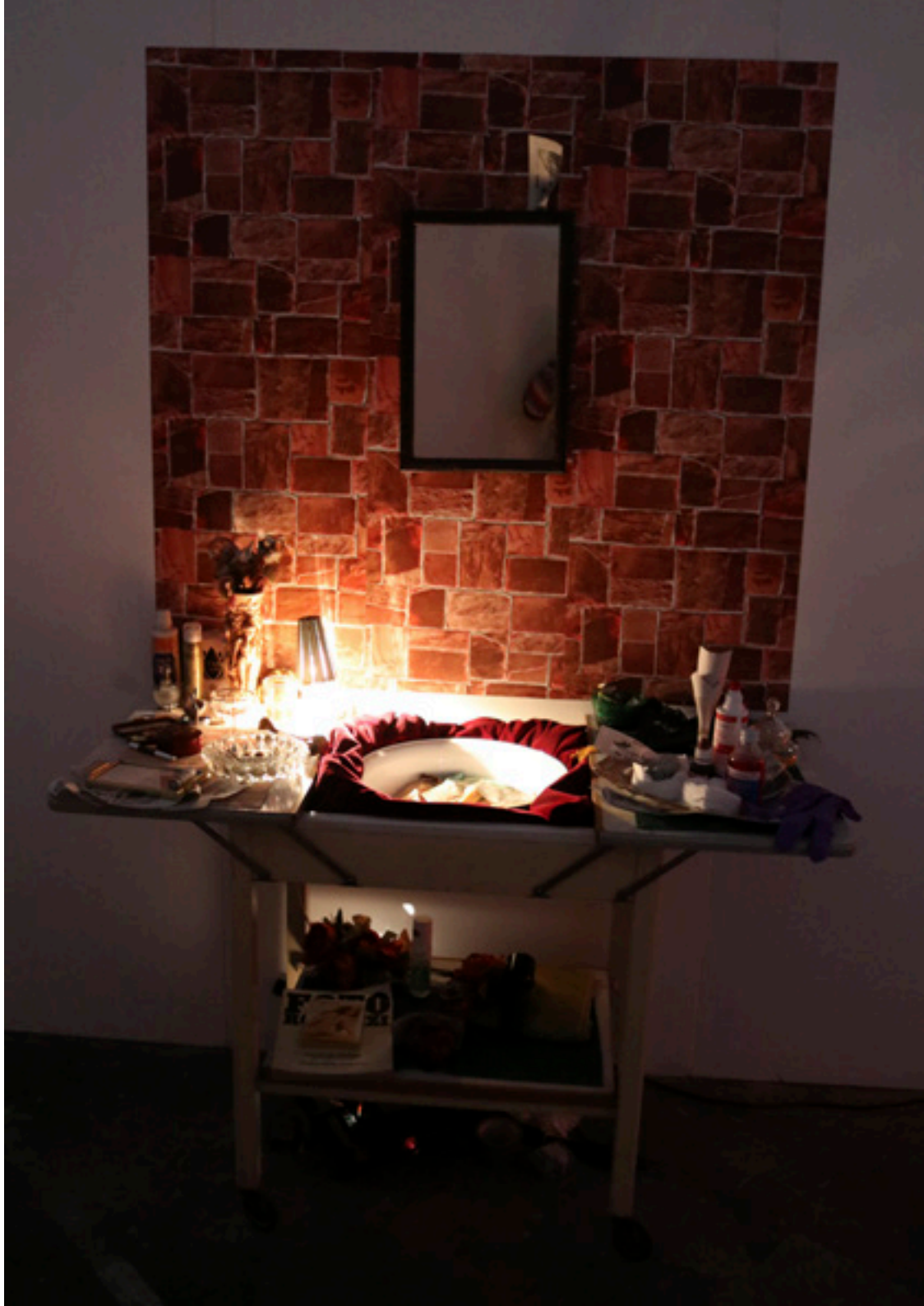
Roter Schein verleitet in ein kleines Viertel hinter der Fassade.
Dort verspricht eine weiße Tür tiefere Einblicke durch leichtes Flügelschlagen.

Im Waschraum duftet es nach aufgequollenen Seifen und anderen schillernden Möglichkeiten zur allgemeinen Bereinigung.

„Nach dem Naschen Händewaschen" säuselt eine kleine Dame vor sich hin, während sie sündige Äpfel mit einem Stofftaschentuch poliert.

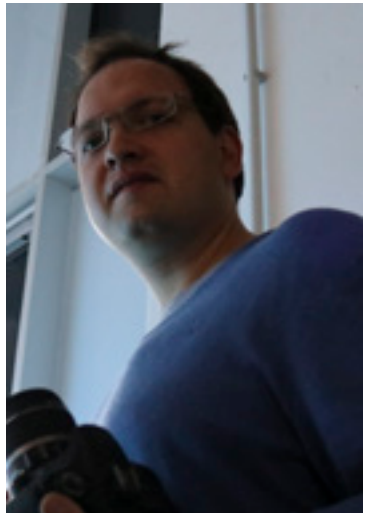
Die Schüssel läuft über, Geldscheine schwimmen und das Vertrauen steigt mit dem Pegel der Brühe.

An der Oberkante findet sich die ungeschriebene Regel:
Man folge dem Schmetterling niemals ohne Hochachtung, sonst werde die Toilette zur Öffentlichkeit und die Öffentlichkeit zur Toilette.



MANUELA BÜNZOW

„Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wo ich das Hotel Gondelhausen finde?“
„Ähm… was bitte?“
„Das Hotel Gondelhausen. Das muss hier irgendwo in der Nähe sein.“
„Nein, tut mir Leid.“
„Ok, Dankeschön trotzdem.“
„Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wo ich das Hotel Gondelhausen finde?“
„Was bitte?“
„Das Hotel Gondelhausen“
„Lassen Sie mich mal überlegen… jetzt wohne ich schon 20 Jahre hier, aber davon habe ich tatsächlich noch nie gehört. Wo soll das sein?“
„Das weiß ich leider nicht – hier irgendwo in der Nähe scheinbar.“
„Das tut mir wirklich leid, aber da müssen Sie nochmal jemanden anders fragen, da kann ich Ihnen leider nicht weiterhelfen.“
„Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wo ich das Hotel Gondelhausen finde?“
„Ne… sorry. Ich muss auch gleich weiter.“
„Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wo ich das Hotel Gondelhausen finde?“
„Noch nie gehört. Was suchen Sie?“
„Das Hotel Gondelhausen!“
„Ok, da kann ich Ihnen leider gar nicht weiterhelfen…“
„Ok, kein Problem, danke Ihnen trotzdem.“
„Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wo ich das Hotel Gondelhausen finde?“
„Was? Hotel was?“
„Hotel Gondelhausen suche ich.“
„Hm…“
„Das muss hier irgendwo in der Gegend sein.“
„Ok, haben Sie eine Adresse oder so?
„Leider nicht.“
„Ok, da kann ich dann leider nichts zu sagen… ich würde einfach mal am Bahnhof nachfragen, evtl. wissen die da was.“
„Ok, das ist eine gute Idee. Ich danke Ihnen.“
„Bitte und viel Erfolg noch bei der Suche.“
„Danke, schönen Tag wünsch ich noch.“
„Ebenso, danke.“



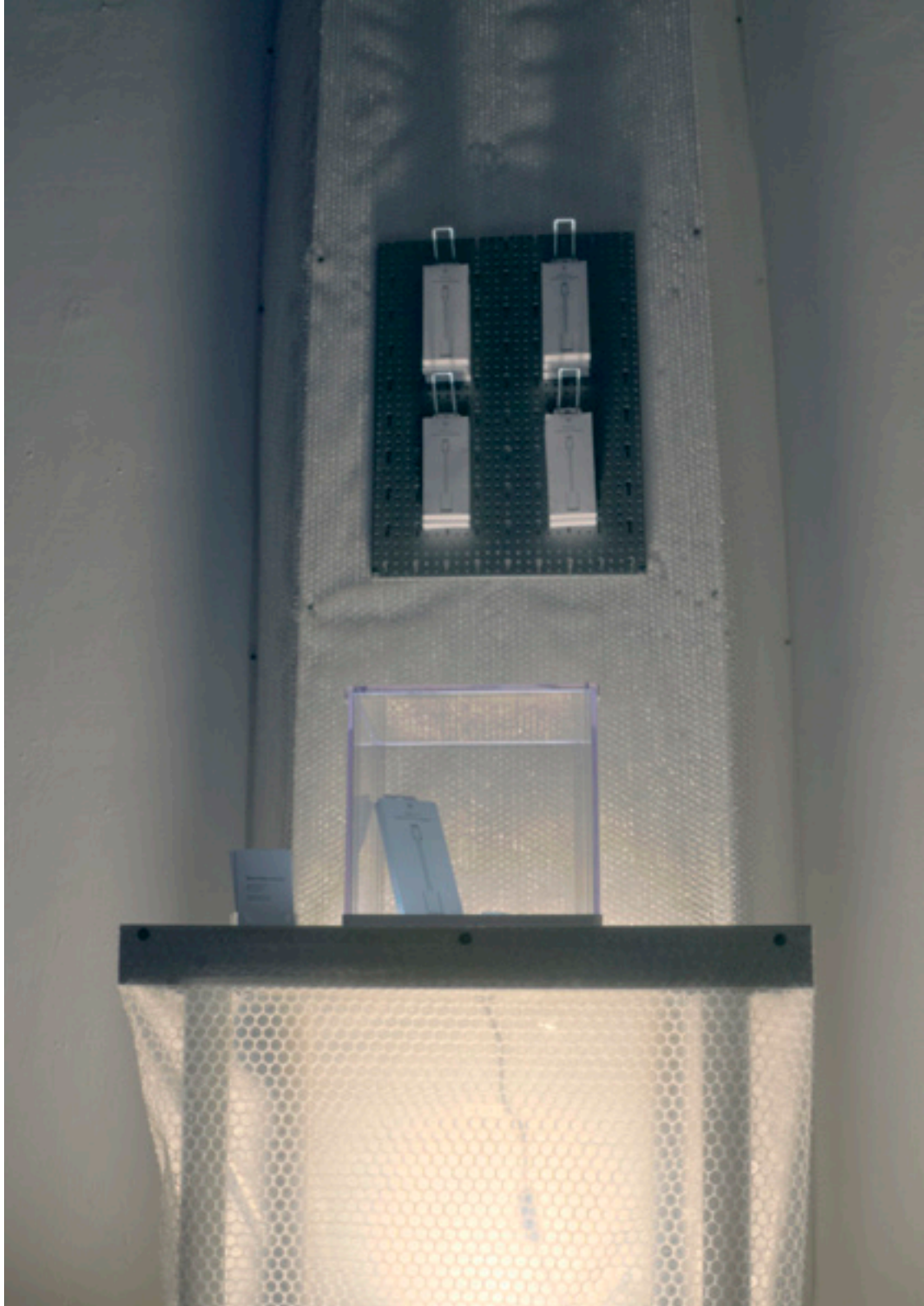
MAXIMILIAN GESSER

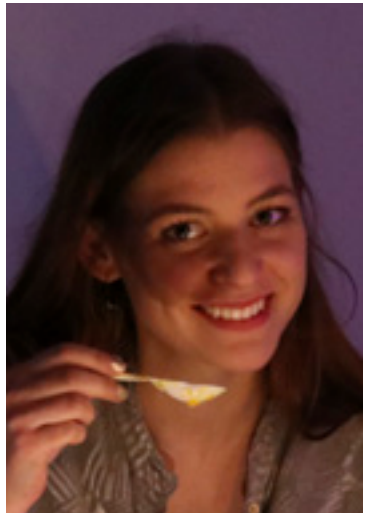
USB-C to Spaßbremse Adapter

USB-C

Spaßbremse

Spaßbremse





MICHAELA VEIGL-MEYER

Über·druss

Beim Kreisen des Reifens, angetrieben durch das Schwingen um den eigenen Körper der Performerin, bringt der Bewegungsdruck die mit Streudekor gefüllten Luftballons zum Platzen. Geräuschhaft wird der Kunststoff innerhalb weniger Sekunden in alle Richtungen abgefeuert.

Die Videoprojektion dieser Performance ragt an der Decke der Halle planetenartig über die zerstreuten Kunststoffdekors am Boden. In dem abgedunkelten Ausstellungsraum wirken diese Überreste der Aktion als andachtsvolle Installation. Durch die Verzerrung der Videodokumentation in Zeitlupe stehen die explosionsartigen Geräusche der bunten Luftballons im absurden Kontrast zur künstlichen Gliter-/Kitschwelt am Boden. Der HulaHoop-Reifen für ein eigentlich spielerisch beschwingtes, unbeschwertes Tanzen wird zum brutal anmutenden Kunst-Werkzeug der Performerin. Das Körperkreisen hinterlässt ein spektakulär inszeniertes Material-Schlachtfeld innerhalb der Klassen-Ausstellung „Spaßbremse Gondelhausen".

Der Titel Über·druss steht für die Abneigung des bis zur Erschöpfung kreisenden Laufs von Kunst-Produktion und –Konsum mit damit einhergehenden Fragestellungen zu Abarbeitung und Verschwendung. Die Empfindung des Überflusses wird in der Explosion des Streudekors provoziert.

MIN HYE KIM

Sinkende Insel und 'O sole mio, 2017

Video(04:25) TV Teppich Dachlatten Kopfhörer Kinostuhl Maße variabel

MIRIAM SCHÖBERL

Der Laternenbaum

Der Laternenbaum besteht aus einem Abwasserrohr und Laternen. Das Abwasserrohr bildet den Stamm des Baumes. Im Abwasserrohr befinden sich Löcher, die mit einer roten Umrandung von einem Permanentmarker markiert sind. In den Löchern stecken die Laternen. Sie haben einen Zweig von einem echten Baum als Griff und als Lichtquellen dienen ihnen wiederaufladbare LED Teelichter. Die Laternen sehen aus wie Gondeln. Draht verbindet die Griffe jeweils mit den Laternen. Die Laternen sind jederzeit abnehmbar, sie werden aber nur zu bestimmten Anlässen abgenommen und an die Menschen verteilt.

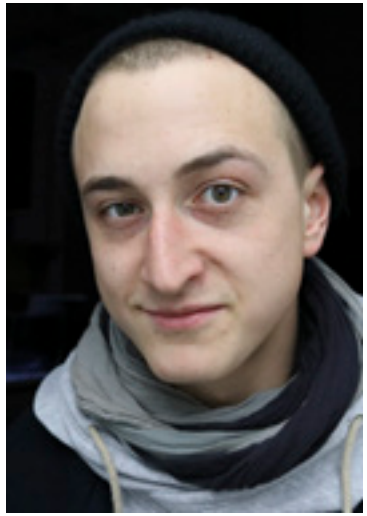
PAUL WICK

La belle saloni de relaxarde et ecouter tres belle

Installation: Massageliege, Kontaktmikrofon, Lautsprecher, Mischpult, Stellwände
Maße ca 2,5m x 3m

Die Massage dient zur mechanischen Beeinflussung von Haut, Bindegewebe und Muskulatur durch Dehnungs- Zug- und Druckreiz. Die Wirkung der Massage erstreckt sich von der behandelten Stelle des Körper über den gesamten Organismus und schließt auch die Psyche mit ein. Die Schallwellen, die wir beim Sprechen (Stöhnen, Raunen) in unserem Kehlkopf erzeugen, nehmen zwei unterschiedliche Wege zu unserem Gehör. Der so genannte Luftschall gelangt aus unserem Mund durch die Luft in unseren Gehörgang– inklusive der Reflexion an Wänden oder Gegenständen in unserer Umgebung. Diese Schallwellen kennen unsere Gesprächspartner als unsere Stimme.

Der zweite Weg des Schalls verläuft durch die Knochen unseres Kopfes, die durch die Wellen in Vibration versetzt werden. Dieser Knochenschall gelangt direkt über den Kiefer ins Innere der Ohren, wo die Informationen an das Gehirn weitergeleitet werden.



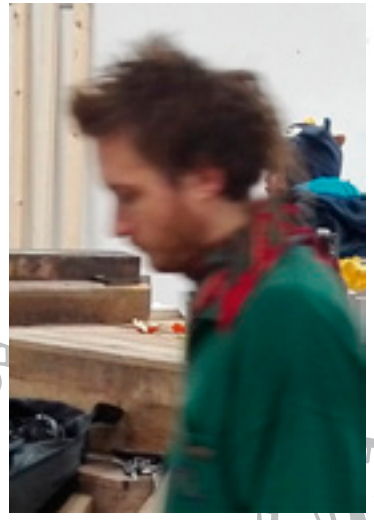
PHILIPP SELIG

Ponte Vecchio

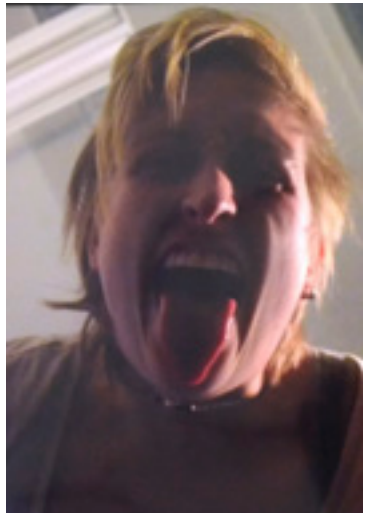
Das Zeichen der Brücke in der Gesellschaft stellt eine Verbindung zwischen einer sonst schwerüberwindbaren Spaltung dar. Die Brücke als mehrdimensionales Objekt definiert sich nicht nur über Raum und Zeit, sondern auch als Ballungsraum, welcher ein gewisses gesellschaftliches Gefahrenpotenzial beinhaltet. Dies kann sinnbildlich als Übertritts- beziehungsweise Aufstiegschance gesehen werden.

Nicht nur die statische Beanspruchung, sondern auch die Verbindung gesellschaftlicher Missstände birgt ein gewisses argonisches Potenzial, das die Obrigkeit zu unterbinden weiß. Deswegen benötigen wir mehr Brücken, um die Belastung und Reibung zu mindern und um mehr Möglichkeiten zu etablieren.

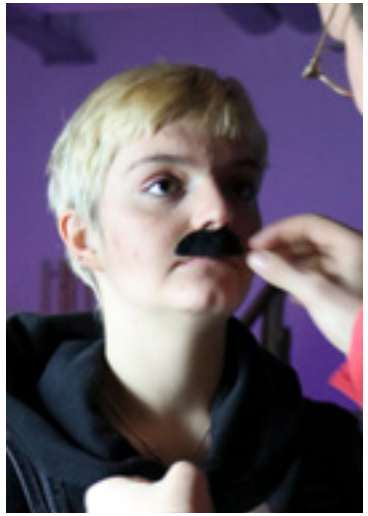
SIMON SCHALE



YANNIC FREUDENBERGER



TINE AMBROSCH



VERONIKA HALLER

Gemeinsames Essen am Tisch - Happening
Video Arbeit und Rauminstallation, 2017

YAE IN KIM

„Dorthin!"

„Dorthin!", wie es aussieht. Ein Kaktus steht mitten in einem kleinen Planschbecken. Finger, die in verschiedene Richtungen zeigen, wandern um ihn herum. Das Wasser scheint zu fließen, aber es staut sich. Die Finger sind an kleine Steine gebunden und bewegen sich um den gleichen Ort.

Die Richtung dieser Finger kann sich fortwährend ändern.

Herausgeber:
Klasse Lehanka
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
Bingstaße 60
90480 Nürnberg
klasselehanka@googlemail.com

Copyright © 2018
die Autoren, Künstler, Fotografen und Gestalter

Gestaltung
Maximilian Gessler

Nürnberg, 2018
1. Auflage, 250 Exemplare

Unterstützt durch:

Akademie der
Bildenden
Künste Nürnberg

FREUNDE
Der Akademie der
Bildenden Künste
in Nürnberg

DAVID GRIMM
EUNHEE CHOI
HWANYOUNG PARK
JOHANNES HEINEMANN
JONAS JOHNKE
KATHARINA MAYER
LARISSA HANSELKA
LAURA TSCHAIKOWSKY
LINDA WAGNER
LINDA WERNER
LISA HARTMANN
MANUELA BÜNZOW
MAXIMILIAN GESSER
MICHAELA VEIGL-MEYER
MIN HYE KIM
MIRIAM SCHÖBERL
PAUL WICK
PHILIPP SELIG
SIMON SCHALLE
TINE AMBROSCH
VERONIKA HALLER
YAE IN KIM
YANNIC FREUDENBERGER

Klasse Lehanka, „Spassbremse Gondelhausen", 22. November - 17. Dezember 2017
Akademie Galerie Nürnberg, Halle 13, Auf AEG, Muggenhofer Straße 135, 90429 Nürnberg